

Glücksorte auf Sylt

Fahr hin &
werd glücklich

DROSTE

45

Claudia Welkisch



Claudia Welkisch



Glücksorte auf Sylt

Fahr hin und werd glücklich

Droste Verlag



Für Philip und Oskar. Mit euch ist jeder Ort ein Glücksort.





Liebe Glücksuchende,

Glück ist bekanntlich das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt. Deshalb teile ich sehr gerne meine 80 ganz persönlichen Sylter Glücksorte mit Ihnen – in der Hoffnung, dass Sie an dem einen oder anderen Ort ebenfalls ein paar unvergessliche Momente erleben werden.

Dieses Buch zu schreiben, war mir eine Herzensangelegenheit, da ich mit keinem anderen Ort auf der Welt so viele Glücksmomente und schöne Erinnerungen verbinde wie mit Sylt. Und spätestens seit ich auf dem Hörnum Leuchtturm meinen Lieblingsmenschen geheiratet habe, ist die ganze Insel ein einziger 99 Quadratkilometer großer Glücksort für mich.

In diesem Buch stelle ich Ihnen besondere und überraschende Sylter Orte vor, die auf ganz unterschiedliche Art und Weise glücklich machen. Orte, bei denen man sich schon beim Weggehen aufs Wiederkommen freut und an die man sich mit einem Lächeln im Gesicht gerne zurückerinnert. Orte, an denen ich schon oft glücklich war, aber auch Orte, von denen ich noch nie gehört hatte. An manchen Orten begegnet einem das Glück ganz offensichtlich, an anderen versteckt es sich ein wenig. Doch wer Augen und Herz öffnet und sich auf die Suche nach dem Glück einlässt, der findet es auf Sylt an fast jeder Ecke.

Die 80 einzigartigen Orte, die ich für dieses Buch entdecken durfte, und die wunderbaren Menschen, denen man dort begegnet, machen Sylt zu dem, was es ist: eine wunderschöne Insel, die wirklich jeden glücklich macht. Probieren Sie es aus!

Ihre Claudia Welkisch



Deine Glücksorte ...



1 Fast wie im siebten Himmel

Der Hörnummer Leuchtturm
und sein Trauzimmer8

2 Natürlich schmeckt's besser

Die „Sylter Eismanufaktur“
in List10

3 Kleine Schafe, große Steine

Mit dem Fahrrad auf dem
Wattweg nach Morsum12

4 Sehr viel mehr als Tee

Das „Kontorhaus“ in Keitum14

5 Ruhestätte für Unbekannte

Der Friedhof der Heimatlosen
in Westerland16

6 Camping-Glück für Anfänger

Der Campingplatz in Rantum18

7 Schöne bunte Welt

Die „Icery“ und die „Galerie
Mensing“ in Westerland20

8 Nördlicher geht's nicht

Die Halbinsel Ellenbogen22

9 Festtag der Friesen

Das Biike-Brennen am
21. Februar24

10 Tafelweise Glück

Die „Sylter Schokoladenmanufaktur“
in Tinnum26

11 Sonnengruß und Surfboard

Die SUP-Yoga-Sessions in
der „Sylter Welle“28

12 Wattwissen für alle

Das „Erlebniszentrum
Naturgewalten“ in List30

13 Nichts für Warmduscher

Weihnachtsbaden in
Westerland32

14 Pasta, Bier und Sylter Salz

Die „Genussmacherei“
in List34

15 Sehen und gesehen werden

Die Promenade in Westerland36

16 Erdgeschichte zum Anfassen

Das Morsum Kliff38

17 Ein Tässchen Glück

Die „Kleine Teestube“ in
Keitum40

18 Es grünt so grün

Die Sylter Wäldchen42

19 Nützlich macht glücklich

Das „Bürstenhaus Redecker“
in Westerland44

20 Mit dem Zug durchs Meer

Der Autozug „Sylt Shuttle“46



21 Rosige Zeiten in Westerland

Der Marktstand von
Mareike de Buhr48

22 Friesenchi und Fußballieber

Die Friesenkapelle in
Wenningstedt50

23 Mit Milch, Zucker und Liebe

Die „Kaffeerösterei Sylt“
in Rantum52

24 Glücklich an der Kreisstraße

Die blaue Bank an der
K 121 in List54

25 Museum für Friesen-Fans

Das „Altfriesische Haus“
in Keitum56

26 Viel Holz in der Hütte

Das Restaurant „Sansibar“
in Rantum58

27 Schönes kaufen, Gutes tun

Die Kerzen- und Müsli-Manufaktur
in Tinnum60

28 Kabarett am Wattenmeer

Die „Sylt Quelle“ in Rantum62

29 Klein, aber ziemlich fein

Der Leuchtturm in den
Kampener Dünen64

30 Mode und Meer

Die Westerländer
Fußgängerzonen66

31 Schöner Schwitzen

Die Sylter Strandsaunen68

32 Kinderglück und Meerblick

Die „Villa Kunterbunt“ in
Westerland70

33 Kaffeeeklatsch im Bunker

Das Café „Kupferkanne“
in Kampen72

34 Logenplatz am Meer

Der Strandkorb74

35 Fast wie zu Hause

Das „Garten Café Ingwersen“
in Morsum76

36 Der Weg ist das Ziel

Spaziergang am Munkmarscher
Watt78

37 Bunte Insel-Institution

Der Alles-was-Spaß-macht-Shop
„Drachenhöhle“80

38 Ein Traum in Lila

Das Naturschutzgebiet
Braderuper Heide82

39 Außen pfui, innen hui

Die Hochhäuser des
Westerländer Kurzentrums84

40 Tierisches Vergnügen

Ausflug zu den Seehunden
und Kegelrobben86

... noch mehr Glück für dich



41 Kauf dich glücklich

Das Haus der Geschenke „Wegst“
in Westerland88

42 Brauchtum statt Böller

Silvester in Morsum90

43 Für Kinofans und Kirchgänger

Die alte Dorfkirche St. Niels
in Westerland92

44 Sylts Hausberg

Die Uwe-Düne in Kampen94

45 Zu Besuch bei Fräulein Willi

Der Hafen in Hörnum96

46 Leidenschaft fürs Löschen

Das Feuerwehrmuseum
in Keitum98

47 Prada, Promis und ein Pony

Der kleine Brunnen auf dem
Kampener Strönwai100

48 In der Sylter Sahara

Die Wanderdünen in List102

49 Alles auf eine Karte

Das Spielcasino in
Westerland104

50 Wo glückliche Hühner wohnen

Der „Hansenhof“ in
Morsum106

51 Elf Kilometer Radel-Glück

Der Dünenradweg nach List108

52 Lässig und lecker

Die „Osteria“ in Westerland110

53 Matsch macht glücklich

Wanderung im Wattenmeer
vor Sylt112

54 Auszeit vom Alltag

Das „Syltness Center“
in Westerland114

55 Rebenmeer am Wattenmeer

Der Weinberg in Keitum116

56 Kitsch as Kitsch can

Der Sonnenuntergang am
Roten Kliff in Kampen118

57 Ungewöhnlich sportlich

Die „Sylt4Fun-Halle“
in Wenningstedt120

58 Ein schäumendes Stück Sylt

Die „Sylter Seifen Manufaktur“
in Morsum122

59 Piepshow am Watt

Das Vogelschutzgebiet
Rantumbecken124

60 Glücksort mit Geschichte

Das Bistro „Bühne 16“ am
Kampener Strand126



- 61 Lauschtig und luxuriös**
Das Kapitänsdorf Keitum128
- 62 Hauchdünn und höchst lecker**
Die „Crêperie Am Meer“ in Westerland130
- 63 Romantik trifft Rutsche**
Die Haupttreppe zum Wenningstedter Strand132
- 64 Sylts Vergänglichkeit**
Die Hörnum Odde134
- 65 Jubel, Trubel, frischer Fisch**
Gosch in der „Alten Bootshalle“ in List136
- 66 Royaler Genuss**
Die Austernbänke im Lister Watt138
- 67 Orgelgenuss für alle Sinne**
Die Mittwochskonzerte in St. Severin in Keitum140
- 68 Die Welt zu Gast auf Sylt**
Der Windsurf World Cup in Westerland142
- 69 Warme Suppe – warme Worte**
Der Suppenstand von Maurice Morell144
- 70 Laufend List entdecken**
Der Lister „Sightseeing Run“146
- 71 Abschlag mit Aussicht**
„Budersand Hotel“ und Golfplatz in Hörnum148
- 72 Augen auf beim Strandlauf**
Die Sylter Bernsteinküste im Inselnorden150
- 73 Der Klick zum Glück**
Die Selfie-Points in Kampen152
- 74 Buntes Drachenspektakel**
Sylts Nachbarinsel Rømø154
- 75 Kleine Artisten, großer Spaß**
Der „InselCircus“ in Wenningstedt156
- 76 Von Eiszeiten und Hochzeiten**
Das Sylter Heimatmuseum in Keitum158
- 77 Macht glücklich, hält gesund**
Die Nordsee160
- 78 Kitsch und Köstlichkeiten**
Das Einkaufszentrum „Alte Tonnenhalle“ in List162
- 79 Ruheinsel auf der Insel**
Der Wenningstedter Dorfteich164
- 80 Meuterei der Mini-Seeräuber**
Auf Piratenfahrt mit der „Gret Palucca“166

Fast wie im siebten Himmel

1 *Der Hörnummer Leuchtturm und sein Trauzimmer*

Zwischen April und Oktober ist der Hörnummer Leuchtturm Treffpunkt lauter glücklicher (und liebender) Menschen. Zu erkennen sind diese zum einen natürlich an ihrem glückseligen Lächeln und zum anderen an ihren für einen Leuchtturm recht ungewöhnlichen Outfits, denn sie tragen Brautkleid und Anzug. Und sie haben entweder bereits „Ja“ gesagt oder sie sind kurz davor – und zwar in fast 50 Metern Höhe. Das ist zwar nicht ganz Siebter-Himmel-Niveau, aber immerhin die siebte Etage des wohl schönsten Leuchtturms auf Sylt. Seit 2004 befindet sich hier eine Dependence des Sylter Standesamtes, in der sich schon über 2.000 Paare, einschließlich meines Mannes und mir, das Jawort gegeben haben.

Wohl kaum einer dieser Heiratswilligen wird die zugegebenermaßen etwas anstrengenden 101 Stufen der engen Wendeltreppe bereut haben. Denn eine Trauung auf dem Hörnummer Leuchtturm bietet im wahrsten Sinne des Wortes nur Höhepunkte: Das Trauzimmer ist so klein, eng und gemütlich, dass nur das Brautpaar sitzen kann. Aus Platz- und Statikgründen dürfen zudem neben ihm nur noch die Standesbeamtin und

sieben Hochzeitsgäste mit auf den Turm, was die Trauung zu einem ganz persönlichen und unvergesslichen Erlebnis macht.

Wer die Glückhormacher-Fähigkeiten dieses besonderen Ortes gern einmal selbst testen möchte, bekommt beim Standesamt Westerland alle wichtigen Informationen rund um die Leuchtturmhochzeit. Oder man bucht eine der Führungen, die die Kurverwaltung mehrmals wöchentlich anbietet. Zu entdecken gibt es auf der rund einstündigen Tour neben dem Trauzimmer und einer fantastischen Aussicht noch ein weiteres Highlight: das kleinste und höchste Klassenzimmer Deutschlands. Dort wurden zwischen 1914 und 1933 zwei bis fünf Schüler unterrichtet, die zwar beim Mathe pauken und Vokabeln lernen einen tollen Ausblick hatten, dabei aber mit Sicherheit nicht halb so glücklich waren, wie die Menschen, die man dort heute zwischen April und Oktober trifft.

TIPP

Auf www.hoernum.de kann der Leuchtturm virtuell besichtigt werden.

► Leuchtturm Hörnum, An der Düne, 25997 Hörnum, Tel. (0 46 51) 8 51-250

www.hoernum.de

► ÖPNV: Buslinie 2, Haltestelle Hörnummer Hafen



Natürlich schmeckt's besser

2 Die „Sylter Eismanufaktur“ in List

Wenn Schokolade glücklich macht – was macht dann erst Schokoladeneis? Um das herauszufinden, gibt es keinen besseren Ort als die „Sylter Eismanufaktur“ in List, denn hier ist das Schokoladeneis so schokoladig und cremig wie nirgends sonst auf der Insel. Und nicht nur das: Getreu dem Motto „Natürlich schmeckt's besser“ kommen in der Eismanufaktur nur biozertifizierte Produkte ins Eis. So stammt die Milch für das beliebte Sylter Milcheis aus der Inselmolkerei in Morsum, die mit nur 35 Kühen die wohl kleinste Molkerei Deutschlands ist. Wer das Milcheis probieren möchte, braucht ein wenig Glück, denn die Eismanufaktur bezieht keine festen Liefermengen von der Molkerei, und somit kommt das Milcheis nur dann in den Tresen, wenn die Morsumer Kühe fleißig Milch gegeben haben.

Doch auch, wenn das Milcheis mal ausverkauft sein sollte, lohnt sich der Weg nach List, denn das Eismanufaktur-Team kreiert täglich neue Sorten und ist dabei mehr als kreativ: Hibiskus-Chili, Mandarine-Kokos-Sorbet und Salzkaramell – mit Salz aus der Sylter Salzmanufaktur –

sind nur einige der ausgefallenen Sorten. Gekostet und genossen werden sie im Strandkorb auf der Terrasse, bei Schietwetter weicht man auf den Innenraum der Eismanufaktur aus, der hell und freundlich im modernen Landhausstil eingerichtet ist. Gegründet wurde die Eismanufaktur 2013 von Detlef Fügeisen. „Schuld“ daran war ein

Artikel über einen Quereinsteiger, der in einer Eisfachschule die hohe Kunst des Eismachens gelernt hat. Zu dieser Zeit war Fügeisen auf der Suche nach einer neuen Tätigkeit, und so kam eins zum anderen – und die Sylter zu ihrer Eismanufaktur. Neben zwölf täglich wechselnden Eissorten gibt es auch Milchshakes, hausgemachte Saucen sowie Tee- und Kaffeespezialitäten. Und wer sich nicht entscheiden kann, ob Kaffee oder Eis, sollte einen „Mylini“ bestellen, denn dann bekommt er beides: heißen Espresso mit Vanilleeis aus dem Shaker. Die perfekte Kombination aus wach machendem Kaffee und glücklich machendem Eis.

TIPP

Zum Entspannen nach dem Schlemmen bietet sich ein Besuch des Day-SPA im A-ROSA-Hotel gegenüber an.

► Sylter Eismanufaktur, Dünenstraße 3, 25992 List, Tel. (0 46 51) 8 35 68 10

www.sylter-eismanufaktur.de

► ÖPNV: Buslinie 1, Haltestelle Dünenstraße

Sylter Eismanufaktur



Kleine Schafe, große Steine

3 *Mit dem Fahrrad auf dem Wattweg nach Morsum*

Der Weg, der zwischen Nössedeich und Wattenmeer nach Morsum führt, ist mit rund zehn Kilometern der wohl längste Glücksort Sylts. Er eignet sich perfekt für eine Fahrradtour, denn hier auf der ruhigen Wattseite gibt es weniger Wind als auf dem Rest der Insel. Der „Glücksweg“ beginnt auf Höhe des Rantumbeckens und endet kurz vor dem Morsumer Golfplatz. Dazwischen allerschönste Sylt-Idylle, die man auch in der Hochsaison fast für sich alleine hat – mal abgesehen von den Hunderten Schafen, die auf dem grünen Deich grasen oder mitten auf dem Weg ihr Mittagsschläfchen halten. Der Blick übers scheinbar endlose Watt reicht hier bei guter Sicht bis zum Hörnum Leuchtturm.

Auf Höhe von Archsum bleibt das Auge dann aber an etwas ganz anderem hängen. Mitten im Watt tauchen plötzlich riesige oval angeordnete Findlinge auf, die von Weitem aussehen wie gestrandete Robben. Bei den wie zufällig daliegenden Steinen handelt es sich um einstige Hüengräber, von den Syltern „Riesenbetten“ genannt, die vor rund 5.000 Jahren entstanden sind. Damals lag der Meeresspiegel zehn Meter tiefer, deshalb sind die Gräber nur bei Ebbe zu sehen. Doch auch bei hohem Wasserstand lohnt es sich, die Augen offen zu halten, sonst könnte man in Morsum eine der schönsten Badestellen Sylts verpassen, an der die Strandkörbe auf einer Wiese voll Löwenzahn und Gänseblümchen stehen – durch einen Zaun vor Schafen geschützt. Gebadet werden kann zwar nur bei Flut, und das Wasser ist etwas trübe, aber dafür immer ein paar Grad wärmer als im offenen Meer. Außerdem gibt es hier keine starke Brandung und ein paar Meter weiter sogar einen kleinen Sandstrand – beides macht vor allem Familien mit Kindern glücklich.

Kurz vor dem Morsumer Golfclub macht der Weg eine Kehre und führt hinter dem Nössedeich zurück Richtung Rantumbecken. Wer gerne noch einmal Schäfchen zählen, im Wattenmeer baden oder nach den Riesenbetten gucken möchte, der fährt einfach denselben Weg zurück – ohne Gegenwind, aber mit jeder Menge Glücksmomenten!

.....

📍 Beginn des Wattwegs am Rantumbecken, Hafenstraße, 25980 Sylt OT Rantum

🚌 ÖPNV: Buslinie 2, Haltestelle Rantum Campingplatz

